

## Vorlage

Drucksachen-Nr.:	<b>DR/IV/048/2012/II-EB</b>
Einreicher:	Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau

Beratungsfolge	Status	Termin	Für	Gegen	Enthaltung	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	10.09.2012				
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege	öffentlich	13.09.2012				

**Titel:**

Zwischenbericht zur Abwicklung des Wirtschaftsplanes 2012 - Quartalsanalyse per 30.06.2012 und Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2012

**Beschlussvorschlag:**

Der Quartalsbericht des Eigenbetriebes Stadtpflege zum 30.06.2012 sowie die Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal werden zur Kenntnis genommen.

**Begründung:** siehe Anlage 1

Für den Einreicher:

Moritz  
Betriebsleiterin

**Anlage 1:****Quartalsbericht zum 30. Juni 2012**

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wurde im Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss in Höhe von 33,5 TEUR prognostiziert.

Per 30. Juni 2012 wird ein **vorläufiges Betriebsergebnis** von **382,6 TEUR** erreicht. Es fällt damit per 30. Juni 2012 um 365,8 TEUR besser aus als geplant.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

<b>Kostenbereich</b>	<b>Plan 2012</b>	<b>Plan per 2. Quartal</b>	<b>Ist per 2. Quartal</b>	<b>Abw. Plan /Ist per 2. Quartal</b>
Hausmüllentsorgung	-0,7	-0,3	46,5	46,8
Sperrmüllentsorgung	17,5	8,7	2,6	-6,1
Containerentsorgung	36,1	18,0	55,0	37,0
Manuelle Reinigung	-3,0	-1,5	6,1	7,6
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	116,9	58,5	60,5	2,0
Betrieb des BHKW	16,3	8,2	-41,4	-49,6
Bewirtschaftung der Wertstoffcontainerplätze	4,4	2,2	-2,9	-5,1
Gewährung von Leistungen aus der Abfallgrundpauschale	20,0	10,0	208,7	198,7
<b>Summe I</b>	<b>207,5</b>	<b>103,8</b>	<b>335,1</b>	<b>231,3</b>

Für die Kostenstellenergebnisse der übrigen Bereiche ergibt sich im Einzelnen folgendes Bild [Angaben in TEUR]:

<b>Kostenbereich</b>	<b>Plan 2012</b>	<b>Plan per 2. Quartal</b>	<b>Ist per 2. Quartal</b>	<b>Abw. Plan /Ist per 2. Quartal</b>
Bauhof/Entwässerung	0	0	-18,4	-18,4
Verkehrstechnik	0	0	-3,4	-3,4
Lichtsignalanlagen	0	0	35,4	35,4
Straßenbeleuchtung	0	0	-15,1	-15,1
Straßenreinigung / WD	3,4	1,7	46,7	45,0
Grünflächenunterhaltung	-24,0	-12,0	0	12,0
Friedhofswesen	-153,4	-76,7	-67,7	9,0
Beschäftig. ALG II	0	0	-18,7	-18,7
Übrige	0	0	88,7	88,7
<b>Summe II</b>	<b>-174,0</b>	<b>-87,0</b>	<b>47,5</b>	<b>134,5</b>

Die **Umsatzerlöse** lagen um 75,2 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2012.

Die wesentlichen Abweichungen sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/ Winterdienst	50,6
Bioabfalleinsammlung	69,8
Bauhofleistungen/ Entwässerung	-35,6
Verkehrstechnik	30,2
Straßenbeleuchtung/ Dokumentation	-50,0
Friedhofswesen	-24,5
Hausmüllentsorgung	-15,6
Betrieb des BHKW	16,7
Grünflächenunterhaltung	-122,0

Die „**Sonstigen betrieblichen Erträge**“ lagen um 14,4 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2012.

Die wesentlichen Abweichungen sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenbeleuchtung	-35,3	div. Posten
Straßenreinigung/ Winterdienst	11,3	Versicherungs- entschädigungen
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-87,6	ungleichmäßige Anzahl Teilnehmer innerhalb des Jahres
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	41,1	i. W. Versicherungsentschädigung
Friedhofswesen	-22,2	keine Abrechnung im 2. Quartal
Übrige	84,7	i. W. Anlagenverkäufe

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** lagen um 19,7 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenbeleuchtung	-47,7	Energiekosten, Material
Bauhof/ Entwässerung	-27,4	i. W. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
Verkehrstechnik	29,1	i. W. Sonderauftrag Absperrung Muldbrücke
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-13,6	Fahrzeugkosten
Hausmüllentsorgung	16,5	Fahrzeugkosten
Gewährung von Leistungen aus der Abfallgrundpauschale	24,3	Fahrzeugkosten

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** lagen um 165,6 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Straßenreinigung/Winterdienst	39,4	Winterdienst Dritte
Straßenbeleuchtung	-18,7	geringere Inanspruchnahme Leistung Dritter
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-45,5	i. W. geringere Kosten Restmüllverbrennung
Bioabfalleinsammlung	-89,4	geringeres Aufkommen im 1. und 2. Quartal
Friedhofswesen	15,9	höhere Inanspruchnahme Fremdleistung aufgrund Gesetzesvorschrift Standortsicherheitsprüfung I. Quartal
Grünflächenunterhaltung	-77,3	geringere Inanspruchnahme, saisonale Abhängigkeit, Aufträge i. H. v. TEUR 56,5 sind erteilt

Der **Personalaufwand** lag um 333,2 TEUR unter den Planwerten per 30. Juni 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Bioabfalleinsammlung	-28,9
Grünflächenunterhaltung	-53,3
Hausmüllentsorgung	-61,0
Containerentsorgung	-21,7
Straßenbeleuchtung/ Lichtsignalanlagen	-11,9
Straßenreinigung/ Winterdienst	-17,5
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	-12,5
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-32,2
Verwaltung/Personalrat	-28,4
Friedhofswesen	-36,3

Der geringere Personalaufwand im Bereich der Bioabfalleinsammlung ist per 2. Quartal vegetationsbedingt. Die Abweichung im Bereich Hausmüllentsorgung liegt i. W. darin begründet, dass zwei Mitarbeiter zur Zeit eine befristete Erwerbsminderungsrente beziehen. Die dafür befristet eingestellten Beschäftigten erhalten das Gehalt einer Neueinstellung lt. TVöD.

Im Bereich der Beschäftigung von ALG-II-Gruppen sind per 2. Quartal geringere Personalkosten angefallen, da von 5 ganzjährig geplanten Anleitern bisher 3 (1. Quartal) bzw. 4 (2. Quartal) Anleiter beschäftigt sind. Des Weiteren wurde eine geplante Aufstockung nicht bewilligt. Grundsätzlich enthält der Planwert die Zahlungen für LOB und Zuwendung, welche erst im 4. Quartal zur Auszahlung kommen.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen um 81,7 TEUR über den Planwerten per 30. Juni 2012.

Die wesentlichen Abweichungen (+/-10,0 TEUR) sind im Vergleich zum Quartalsplanansatz in folgenden Bereichen zu verzeichnen:

[Angaben in TEUR]:

Leitung Verwaltung	-12,6	div. Posten
Bauhof/ Entwässerung	10,1	i. W. Fahrzeugkosten, Mieten für Maschinen und Geräte, Werkzeuge
Grünflächenunterhaltung	18,4	i. W. Fahrzeugkosten, Reparatur/Instandhaltung sowie div. Posten
Beschäftigung von ALG-II-Gruppen	-31,1	ungleichmäßige Anzahl Teilnehmer innerhalb des Jahres
Betrieb der Abfallentsorgungsanlage	46,0	i. W. Reparaturen/Instandhaltung, denen Versicherungserstattungen gegenüber stehen
Betrieb des BHKW	60,9	i. W. Reparaturen/Instandhaltung
Übrige	-25,1	div. Posten

## **Berichterstattung zur Risikoüberwachung II. Quartal 2012**

Nach § 91 Abs. 2 AktG haben die gesetzlichen Vertreter in Form eines Risikofrüherkennungssystems geeignete Maßnahmen zu treffen, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen früh erkannt werden. Diese aktienrechtliche Regelung hat auch für Geschäftsleitungen/Geschäftsführungen von Unternehmen in anderen Rechtsformen je nach Größe und Komplexität der Unternehmensstruktur eine Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtrahmen.

Das Risikofrüherkennungssystem i. S. v. § 91 Abs. 2 AktG ist auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen und damit auf einen wichtigen Teilaspekt des Risikomanagements ausgerichtet. Es hat sicherzustellen, dass diejenigen Risiken und deren Veränderungen erfasst und kommuniziert werden, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden können.

Im Rahmen der zum 31. Dezember 2011 durchgeführten Risikoinventur erfolgte die Festlegung der Risikofelder, die zu bestandsgefährdenden Entwicklungen führen können sowie die Festlegung der Frühwarnindikatoren, Schwellenwerte und Verantwortlichkeiten für die zu überwachenden wesentlichen Risiken. Die Überwachung wird quartalsweise vorgenommen.

Im Ergebnis der quartalsweisen Überwachung hat sich kein Handlungsbedarf ergeben.

Anlagen:

Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung

Anlage 3: Risikoüberwachung